

Deutsches Rotes Kreuz e.V. · Carstennstraße 58 · 12205 Berlin

An alle Bieter!

Vergabeart:

- ☒ Öffentliche Ausschreibung  
☐ Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb  
☐ Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb  
☐ Verhandlungsvergabe mit Teilnahmewettbewerb  
☐ Verhandlungsvergabe ohne Teilnahmewettbewerb

Ablauf der Angebotsfrist:

Datum: 17.09.2025; um 15:00 Uhr

Ablauf der Bindefrist:

Datum: 29.10.2025; um 23:59 Uhr

## Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes

Vergabeverfahren gemäß Unterschwellenvergabeordnung (UVgO)

Angebot für:	Bedarfs- und Umfeldanalyse zur Bedrohungslage von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden des DRK im Wohlfahrtsbereich
Vergabe-Nr.:	2025-004033

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen dieser Ausschreibung möchte ich Sie zur Abgabe eines Angebotes einladen. Bitte beachten Sie die in allen weiteren Ausführungen enthaltenen Angaben. Die Auftragsbekanntmachung wurde auf der Homepage des Auftraggebers veröffentlicht. (<https://www.drk.de/das-drk/aktuelle-ausschreibungen/>)

### 1. Unterlagen und Nachweise

#### 1.1. Ausschreibende Stelle und Auftraggeber ist:

DRK-Generalsekretariat  
Deutsches Rotes Kreuz e.V.  
Carstennstraße 58  
12205 Berlin

#### 1.2. Der Bieter kann sein Angebot frist- und formgerecht wie folgt einreichen:

- ☒ elektronisch per E-Mail an die folgende Mailadresse: [m.artigagonzalez@drk.de](mailto:m.artigagonzalez@drk.de)

*Hinweis: Bei elektronischer Übermittlung in Textform ist der Bieter und die natürliche Person, die die Erklärung abgibt, zu benennen. Bei elektronischen Angeboten ist die durch das Vergaberecht geforderte Vertraulichkeit durch Verschlüsselung sicherzustellen. Verschlüsselung bedeutet, dass das Öffnen der Datei aufgrund besonderer technischer Vorkehrungen nur den berechtigten Adressaten möglich ist*

### 2. Unterlagen und Teilnahmebedingungen

#### 2.1. Die Vergabeunterlagen bestehen aus den folgenden Anlagen, die vom Bieter zu beachten sind:

- ☒ Leistungsbeschreibung
- ☐ Allgemeine Bewerbungsbedingungen
- ☐ Vertragsbedingungen
- ☒ Vertragsentwurf
- ☒ Beilagen für Bietererklärungen
- ☐ Informationsschreiben nach DSGVO
- ☐ Auftragsverarbeitungsvereinbarung (AVV)
- ☐ sonstiges:

## 2.2. Mit dem Angebot einzureichende Unterlagen und Nachweise:

Unterlagen und Bietererklärung, die soweit erforderlich, ausgefüllt und unterschrieben mit dem Angebot einzureichen sind:

	Bezeichnung	Vorlage
<input checked="" type="checkbox"/> (*)	Bietererklärung bei Abgabe eines Angebotes	B-12
<input type="checkbox"/>	Bietererklärung zur Eignungsprüfung	B-20
<input checked="" type="checkbox"/>	Bietererklärung zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen	B-21
<input type="checkbox"/>	Bietererklärung zur Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen	B-30
<input type="checkbox"/>	Bietererklärung zur Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung	Nein
<input type="checkbox"/>	Bietererklärung Unteraufträge und Eignungsleihe ( <i>sofern erforderlich!</i> )	B-41
<input type="checkbox"/>	Verpflichtungserklärung zur Unterauftragsvergabe und Eignungsleihe ( <i>sofern erforderlich!</i> )	B-41a
<input type="checkbox"/> (*)	Bietergemeinschaftserklärung ( <i>sofern erforderlich!</i> )	B-42
	Technische und berufliche Leistungsfähigkeit	Vorlage
<input checked="" type="checkbox"/>	Unternehmensprofil	Nein
<input checked="" type="checkbox"/>	Bietererklärung zu Unternehmensreferenzen	B-22a
<input checked="" type="checkbox"/>	Bietererklärung zu Fachkräften	B-22b
<input type="checkbox"/>	Bietererklärung zur technischen Ausrüstung	Nein
<input type="checkbox"/>	Bietererklärung zur Beschäftigtenzahl	B-22c
<input type="checkbox"/>	Angaben zum Umweltmanagementmaßnahmen	Nein
	Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit	Vorlage
<input type="checkbox"/>	Bietererklärung zur Berufs- oder Betriebshaftpflichtversicherung	B-23a
<input type="checkbox"/>	Bietererklärung zum Gesamtumsatz	B-23b
<input type="checkbox"/>	Bankerklärungen	Nein
<input type="checkbox"/>	Jahresabschlüsse	Nein
	Sonstiges	Vorlage
<input checked="" type="checkbox"/> (*)	Separate Angebotskalkulation	Nein
<input type="checkbox"/> (*)	Preisblatt	Nein
<input checked="" type="checkbox"/> (*)	Angebotskonzept(e)	Nein
<input type="checkbox"/> (*)	Arbeitsproben, Muster oder Proben zur Qualitätsbewertung	Nein

**Hinweis:** Das ☒ gibt an, welche Unterlagen durch den Bieter im Rahmen der Abgabe des Angebotes beigebracht werden müssen. Bitte beachten Sie, dass die mit (\*) gekennzeichneten Anlagen Mindestbestandteile sind und daher zwingend eingereicht werden müssen! Die Nachforderung dieser Dokumente ist unzulässig. Die Spalte „Vorlage“ gibt an, für welchen Angebotsbestandteil eine standardisierte Vorlage genutzt werden kann. Die Nummer entspricht der Bezeichnung der Vorlage.

### 2.2.1. Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

#### a) Unternehmensprofil

Die technische und berufliche Eignung der Bieter wird durch den Nachweis eines aussagekräftigen Unternehmensprofils geprüft. Der Auftraggeber definiert die nachstehende(n) Mindestanforderung(en) an das Unternehmensprofil:

- Darstellung des Unternehmens als Experte im Bereich sozialwissenschaftlicher Dienstleistungen (u.a. Konzeption von Untersuchungs- und Evaluationsdesigns, Auswertung von Daten, Research)
- Darstellung des Teams und der Kapazitäten

#### b) Unternehmensreferenz(en)

Die technische und berufliche Eignung der Bieter wird durch den Nachweis von insgesamt drei vergleichbare(n) Unternehmensreferenz(en) geprüft. Eine Unternehmensreferenz ist vergleichbar, wenn sie in Art und Umfang dem Leistungsgegenstand der vorliegenden Ausschreibung entspricht.

Der Auftraggeber definiert die nachstehende(n) Mindestanforderung(en) an die Unternehmensreferenz(en):

- Erfahrung mit Projekten insbesondere mit Bedarfs- und Umfeldanalysen im gemeinnützigen Bereich (z.B. für Stiftungen, Organisationen, etc.)
- Thematische Erfahrung im Bereich Rechtsextremismus, (Anti-)Diskriminierung, zivilgesellschaftliches Engagement, Extremismusprävention etc.

*Hinweis: Zum Nachweis der Unternehmensreferenz(en) ist das Ausfüllen des Formblattes B-22a für jede Referenz verpflichtend!*

#### c) Angaben zu Fachkräften

Die technische und berufliche Eignung der Bieter wird durch die Angabe(n) zu den einzusetzenden Fachkräften geprüft. Für die Auftragswahrnehmung hat der Bieter sicherzustellen, dass er über die nachstehenden Fachkräfte für den Zeitraum der Auftragsausführung verfügt:

☒ Projektleiter (m/w/d):

Der Auftraggeber legt besonderen Wert auf enge Zusammenarbeit im direkten Dialog und flexible und zeitnahe Umsetzbarkeit etwaiger sich im Projektverlauf herausstellender organisatorischer Änderungsnotwendigkeiten. Der Auftragnehmer hat deshalb den namhaft gemachten Projektleiter, der für alle Angelegenheiten der Auftragsdurchführung verantwortlich und mit Personalhoheit für seinen Mitarbeiterstab ausgestattet ist, als gesamtverantwortlichen Ansprechpartner für den Auftraggeber bereit zu stellen.

Der Projektleiter hat die nachstehenden Mindestanforderungen zu erfüllen:

- die deutsche Sprache in Wort und Schrift so gut beherrschen, dass eine unbeeinträchtigte Kommunikation mit den Mitarbeitern des Auftraggebers gewährleistet ist;
- zumindest drei Jahre Berufserfahrung in der wissenschaftlichen Begleitung/ Evaluation von Projekten im sozialen Bereich aufweisen;
- nachweisen, dass er bereits erfolgreich an drei Projekten, die die Anforderungen für Unternehmensreferenzen erfüllen, mitgearbeitet hat.

☒ Projektleiter-Stellvertreter (m/w/d):

Der Bieter hat einen Projektleiter-Stellvertreter zu benennen, der den Projektleiter im Falle einer Verhinderung zu jedem beliebigen Zeitpunkt vollumfänglich vertreten kann. Die Anforderungen an die Projektleitung gelten entsprechend für die Stellvertretung.

*Hinweis: Zum Nachweis der Fachkräfte ist das Ausfüllen des Formblattes B-22b für jede Fachkraft verpflichtend!*

### 2.2.2. Angebotskonzept(e)

Für die qualitative Bewertung seines Angebotes hat der Bieter ein Angebotskonzept auszuarbeiten und mit dem Angebot einzureichen. Der Auftraggeber gibt die folgenden Mindestanforderungen an das/die Angebotskonzept(e) vor:

- **Methodische Vorgehensweise:** Erläutern Sie Ihre methodische Vorgehensweise bei der Bedarfs- und Umfeldanalyse und erklären Sie, worauf Sie bei der Bedarfsanalyse einen Fokus setzen, würden.
- **Größe der erreichten Stichprobe:** Erläutern Sie wie Sie die Zielgruppe zusätzlich zu den von den beteiligten Wohlfahrtsverbänden zur Verfügung gestellten Kommunikationskanälen erreichen und ansprechen wollen. Geben Sie die Größe der zu erreichenden Stichprobe an und begründen Sie, wieso Sie diese für angemessen erachten.
- **Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber:** Erläutern Sie wie die angestrebte Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber gestaltet werden soll – einschließlich geplanter Kommunikationswege und -häufigkeit, der Einbindung relevanter Stakeholder und fachlicher Expertise sowie vorgesehene Feedbackschleifen während des Projektverlaufs.
- **Zeitplan:** Beschreiben Sie grob die Meilensteine des Projektes und Ihren Zeitplan für das geplante Vorhaben.

Das Konzept sollte 5 Seiten Text oder eine Präsentation auf 15 Folien nicht überschreiten.

## 3. Wichtige Informationen zum Verfahren

### 3.1. Die Beschaffung betrifft:

- ☒ einen Auftrag.  
☐ Abschluss einer Rahmenvereinbarung zum Abruf von Einzelaufträgen.

### 3.2. Es erfolgt eine Losaufteilung

- ☒ Nein  
☐ Ja:

### 3.3. Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- ☒ zugelassen.  
☐ nicht zugelassen.

*Hinweis: Werden mehrere Hauptangebote angegeben, muss jedes für sich zuschlagsfähig sein.*

### 3.4. Die Abgabe von Nebenangeboten ist

- ☐ zugelassen.  
☒ nicht zugelassen.

### 3.5. Vertrags- und Leistungszeitraum

Vertragsbeginn: Ab Vertragsunterzeichnung  
Leistungsbeginn: Ab Vertragsunterzeichnung  
Vertragsende:

Es bedarf keiner schriftlichen Kündigung zum Vertragsende.

### 3.6. Kommunikation im Vergabeverfahren

Anfragen an: Team 40  
Mareike Artiga González  
☐ über das Vergabeportal  
☒ an folgenden E-Mailadresse: [m.artigagonzalez@drk.de](mailto:m.artigagonzalez@drk.de)

Anfragen bis: 03.09.2025 (Eingang beim Auftraggeber)

*Hinweis: Bieterfragen oder Bieterinformationen sind unverzüglich in oben genannter Form an den Bearbeiter zu richten.*

Durch die Abgabe des Angebotes erklärt der Bieter, dass er die Vergabeunterlagen vollständig durchgearbeitet, geprüft und anerkannt hat.

Enthalten die Vergabeunterlagen nach der Auffassung des Bieters Unklarheiten, Lücken, Widersprüche oder Fehler, die die Erstellung des Angebotes beeinflussen können, oder hat der Bieter Zweifel an der rechtlichen, fachlichen oder rechnerischen Richtigkeit der Vergabeunterlagen (insgesamt „Fehler“ genannt), so hat er die Vergabestelle unverzüglich darüber zu informieren, um möglichst frühzeitig vor Angebotsfristende eine Klärung im noch laufenden Vergabeverfahren herbeizuführen.

Die Anfragen der interessierten Unternehmen werden gesammelt und anonymisiert beantwortet. Die Fragen sind so zu stellen, dass ein Rückschluss auf den Fragesteller nicht möglich ist. Die bekanntgegebenen Antworten werden Bestandteil der Vergabeunterlagen.

## 4. Formaler Ablauf des Vergabeverfahrens

Das Angebot ist bis spätestens Ende der Angebotsfrist einzureichen. Die Öffnung der Angebote erfolgt nach Ablauf der Angebotsfrist. Die Teilnahme an der Öffnung ist nicht gestattet.

Der Auftraggeber wird schließlich dem Bieter den Zuschlag erteilen, der das wirtschaftlichste Angebot gemäß der in Punkt 5 festgelegten Zuschlagskriterien gelegt hat.

### 4.1. Angebotsfrist

Die Angebotsfrist definiert den Zeitraum, in dem der Bieter die Möglichkeit hat, ein Angebot einzureichen. Mit Ablauf der Angebotsfrist ist es nicht mehr möglich, ein Angebot einzureichen.

Der Bieter ist bis zur Vergabeentscheidung (Zuschlagserteilung, Nichtberücksichtigung) spätestens jedoch bis zum Ablauf der Bindefrist an sein Angebot gebunden.

### 4.2. Bindefrist

Die Bindefrist beginnt mit Ablauf der Angebotsfrist und definiert den Zeitraum, in dem die Angebote, entsprechend den gem. Aufforderung definierten Anforderungen, geprüft und bewertet werden. Innerhalb dieser Frist erfolgt die Mitteilung über die Vergabeentscheidung.

Im Falle einer etwaigen Verlängerung der Angebotsfrist durch den Auftraggeber verschiebt sich die Bindefrist, auch wenn ihr Ablauf nach einem konkreten Datum oder Zeitpunkt bestimmt ist, um denjenigen Zeitraum, um den die Angebotsfrist verlängert wird, sofern keine abweichenden Regelungen getroffen werden.

## 5. Bewertung des Angebotes

Nachfolgende Zuschlagskriterien werden für die Bewertung der Angebote angewendet:

- ☐ Zuschlagskriterium Preis (günstigstes Angebot)
- ☒ Neben dem Zuschlagskriterium Preis werden für die Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebotes weitere Zuschlagskriterien festgelegt.

Wertungskriterien				
Zuschlagskriterium (1. Ebene)	Gewichtung	Unterkriterium (2. Ebene)	Anteil am Gesamtgewicht	max. erreichbare Punkte
1. Angebotspreis	40%		40%	40
2. Qualität des Angebotskonzeptes	60%			
Das Zuschlagskriterium wird in die folgenden Unterkriterien aufgeteilt:		2.1. Konzeptionelle Herangehensweise	40%	40
		2.2. Kenntnis und Berücksichtigung der Verbandsstrukturen	20%	20
<b>Summe</b>	100%		100%	<b>100</b>

5.1. Im Falle eines Punktegleichstandes wird der Zuschlag jenem Bieter erteilt, dessen Angebot im Zuschlagskriterium „Qualität“ die höhere Punktezahl erreicht hat.

### 5.2. Angaben zur Bewertungsmethode

Es gelangen nur diejenigen Angebote in die Prüfung und Wertung, die sämtliche Anforderungen nach diesen Vergabeunterlagen erfüllen.

Die Berechnung der durch das jeweilige Angebot erreichten Gesamtpunktzahl erfolgt unter Bestimmung des Preispunktwertes (PPW) und des Qualitätspunktwertes (QPW). Auf Grundlage der jeweils errechneten Punktwerte wird die Gesamtpunktzahl gemäß der Gewichtung von Preis und Qualität bestimmt.

#### Preispunktwert:

Für den Preis je Unterkriterium wird der Quotient aus dem günstigsten und dem zu bewertenden Angebot gebildet und mit 100 multipliziert. Anschließend wird das Ergebnis auf die gemäß Wertungstabelle definierte Gewichtung berechnet.

Formel:

$$\left( \left( \frac{\text{günstigster Angebotspreis}}{\text{zu bewertender Angebotspreis}} \right) \times 100 \right) \times \text{Gewichtung in \%} = \text{Preispunkte}$$

Beispiel:

$$\left( \left( \frac{\text{günstigster Angebotspreis} = 500 \text{ EUR}}{\text{zu bewertender Angebotspreis} = 1.000 \text{ EUR}} \right) \times 100 \right) \times \text{Gewichtung } 40 \% = 20 \text{ Punkte}$$

### Qualitätspunktwert:

Die Bewertung erfolgt durch den Auftraggeber anhand einer Punkteskala, wobei 100 Punkte der bestmöglichen und 0 Punkte der schlechtmöglichen Bewertung entsprechen. Jede Bewertung wird verbal begründet. Die vom Bieter erreichte Punktzahl je Zuschlagskriterium wird entsprechend der Tabelle gewichtet (Gewichtung).

Formel:

$$\sum \text{erreichte Punkte Qualitätskriterium (ungewichtet)} \times \text{Gewichtung in \%} = \text{Qualitätspunkte}$$

Beispiel:

$$\sum \text{erreichte Punkte } 75 \text{ Punkte (ungewichtet)} \times \text{Gewichtung } 60 \% = 45 \text{ Punkte}$$

#### 5.3. Bewertung nach dem Zuschlagskriterium „Angebotspreis“

Der Angebotspreis wird mit einem Gewicht von 40 % in die Gesamtbewertung einbezogen. Die Bewertung erfolgt nach dem Grundsatz „niedrigster Preis = höchste Punktzahl“. Alle weiteren Angebote erhalten im Verhältnis zum günstigsten Angebot eine entsprechend niedrigere Punktzahl.

#### 5.4. Bewertung nach dem Zuschlagskriterium „Qualität“

Die Bewertung unter dem Zuschlagskriterium „Qualität“ wird mit einem Gewicht von 60% auf Grundlage des eingereichten Angebotskonzeptes bewertet. Dabei werden insbesondere folgende Aspekte berücksichtigt:

- a) Konzeptionelle Herangehensweise und
- b) Verbandstrukturen.

##### 5.4.1. Bewertung nach dem Unterkriterium „Konzeptionelle Herangehensweise“

Mit diesem Unterkriterium wird beurteilt, inwieweit die vorgeschlagene methodische und organisatorische Vorgehensweise geeignet ist, die gestellten Anforderungen vollständig, effizient und nachvollziehbar zu erfüllen. Bewertet werden u.a. die Zielgerichtetheit der geplanten Maßnahmen, die Einbindung relevanter Beteiligter sowie die Umsetzbarkeit innerhalb des vorgesehenen Zeitrahmens.

Eine besonders gute Bewertung erhält der Bieter, wenn:

- die Vorgehensweise zielgerichtet ist und methodisch sowohl quantitative als auch qualitative Elemente beinhaltet sind
- die Größe der erreichten Stichprobe überzeugend dargestellt wird und die Zielgruppe sowie weitere Stakeholder angemessen berücksichtigt sind.
- der geplante Zeitplan sowie die Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber realistisch und nachvollziehbar dargestellt wurden (inkl. Meilensteine)

Es erfolgt eine negative Bewertung, sofern:

- das Konzept/Vorgehen unklar oder nicht nachvollziehbar formuliert ist oder der beschriebene Ansatz nicht praktikabel erscheint
- die Zielgruppe nicht angemessen berücksichtigt wird.

*Hinweis: Im Unterkriterium sind maximal 40 Punkte (gewichtet) zu erreichen!*

#### 5.4.2. Bewertung nach dem Unterkriterium „Kenntnis und Berücksichtigung der Verbandsstrukturen“

Mit diesem Unterkriterium wird beurteilt, inwiefern im Angebot erkennbar wird, dass der Bieter die Strukturen und Arbeitsweisen des DRK (& der anderen Wohlfahrtsverbände) verstanden und bei der Planung und Umsetzung des Projektes berücksichtigt hat.

Eine besonders gute Bewertung erhält der Bieter, wenn:

- im Angebot klar aufgezeigt wird, wie die bestehenden organisatorischen Gegebenheiten, Zuständigkeiten und internen Prozesse in die Projektumsetzung integriert werden

Es erfolgt eine negative Bewertung, sofern:

- das Verständnis der Strukturen nur oberflächlich dargestellt wird, Rahmenbedingungen unberücksichtigt bleiben oder keine erkennbare Verbindung zwischen den Strukturen des DRK und dem geplanten Vorgehen hergestellt wird.

*Hinweis: Im Unterkriterium sind maximal 20 Punkte (gewichtet) zu erreichen!*

## 6. Nachforderungen

Das Angebot muss, um vollständig zu sein, alle in den Vergabeunterlagen enthaltenen Vorgaben abdecken. Fehlen Angaben und/oder Unterlagen kann nachgefordert werden. Angebote die nach Ablauf der gesetzten Frist die geforderten Angaben und/oder Unterlagen nicht nachgereicht haben, werden vom weiteren Vergabeverfahren ausgeschlossen.

## 7. Sonstiges

Die Kosten für die Ausarbeitung des Angebotes, samt den erforderlichen Vorleistungen und Kalkulationen, für die Erstellung einer etwaigen Angebotspräsentation sowie für die Anfertigung sonstiger in diesen Unterlagen angeführten Beilagen und Nachweise, werden nicht erstattet.

Falls Sie wegen Auslastung Ihres Betriebes oder aus sonstigen Gründen kein Angebot abgeben wollen, wird um eine entsprechende kurze Mitteilung gebeten. Hieraus werden Ihnen hinsichtlich künftiger Vergabeverfahren keine Nachteile entstehen.

Erwägt der Bieter, Angaben aus seinem Angebot für die Anmeldung eines gewerblichen Schutzrechts zu verwerten oder bestehen solche Schutzrechte in Bezug auf den Auftragsgegenstand oder sind sie beantragt, so hat er dies anzugeben.

Mit freundlichen Grüßen

Mareike Artiga González